



Golfmagazin  
DRIVE  
Heft 9/2005

LONGHITTER

## Hightech goes Golf – eine Schlägermarke wird geboren

Gleich mit mehreren Patenten stellt sich die neue Edelmarke Longhitter. Bei der Vorpräsentation anlässlich der Longhitter-Team-Cup-international-Meisterschaft in Tirol entdeckten viele der Tester, wie viel mehr an Leistung in einem selbst steckt, wenn die Schläger nur zum eigenen Schwung passen. Dabei machte es keinen Unterschied, ob Eisen, Fairway-Hölzer oder Driver in die Hand genommen wurden. Nahezu jeder legte an Länge und Präzision zu. Dieser technologische Vorsprung wird bei einem Blick hinter die Kulissen auch nachvollziehbar.

Für die Driver-Serie wird beispielsweise eine Titanium-Legierung verwendet, die ansonsten nur in der modernsten Rüstungsindustrie zur Anwendung gelangt. Entsprechend reglementiert und limitiert ist die Versorgung mit diesem Rohmaterial. An Stückzahlen, wie sonst in der Golfbranche üblich, ist bei Longhitter-Schlägern deshalb nicht zu denken. Aber die neue Marke positioniert sich ohnehin als Nischenprodukt. Nicht für jedermann und nicht (nur) für Spitzengolfer, sondern für jeden Spieler, der sein Spiel maximieren möchte, werden diese Clubs hergestellt.

Die Durchschnittslängen mit dem Driver lagen bei der Präsentation übrigens bereits ohne Anpassung an den Spieler bei 240 bis 270 Meter carry.

Nicht nur beim Material, sondern auch in der Gesamtkonstruktion gehen die Longhitter-Fairway-Hölzer neue Wege.

Die Patentierung ist hier bereits fortgeschritten, doch wichtiger ist das Spielergebnis: beeindruckend – mit Längen, die im Bereich moderner Driver liegen. Zudem sind die Hölzer skalierbar in der Leistung, sie wachsen also mit dem Golfer und dessen Spieltalent mit.

Und auch die Eisen: weit, weiter und präzise. Handpoliert mit kleinsten Gewichtstoleranzen und exakter Winkelung, garantieren sie Spielspass pur. Form und Grösse erinnern dabei an klassische Blades. Doch keine Angst: Durch das Innenleben und die mehrteilige Bauweise mit ultradünnen Schlagfläche expandiert der übliche Sweetspot zur Grösse des gesamten Schlägerblatts. Viel Fehlertoleranz im klassischen Outfit.

Ausgesuchte Rohstoffe und eine moderne Gesamtkonstruktion sind die eine Seite. Perfekt wird das Longhitter-Paket allerdings erst durch die neue Schafstechnologie und das im Patent befindliche Verfahren zur Montage der Komponenten. Hier hat die klassische Massenware die grössten Probleme, da diese ausnahmslos in Asien gefertigt wird (mit entsprechenden Schwankungen in der Spielbarkeit). Longhitter hat deshalb die komplette Produktion nach Deutschland verlegt. Gefertigt wird jeder Schläger bei Marken-Golf.de, ein auf Präzisions-Golfschläger spezialisiertes Unternehmen im bayerischen Chiemgau. Hier wird jede Bestellung individuell für den Spieler massgefertigt

und in der Regel innert zweier Tage ausgeliefert. Durch die autarke Inhouse-Fertigung und das komplett neue Fertigungsverfahren sind die Schläger auch preislich absolut konkurrenzfähig. Mit Preisen unterhalb der «big names» bietet man bei Longhitter Hightech für Golfer jeder Handicap-Klasse.

Info: [www.longhitter.org](http://www.longhitter.org)

